Agrarberichtsaktion 2026

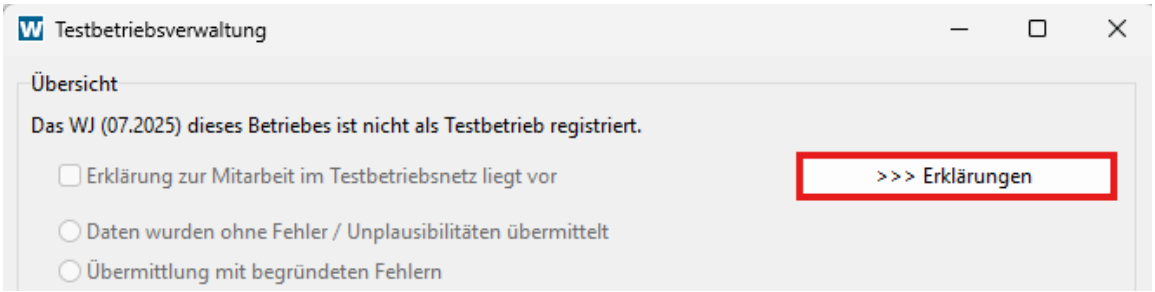
Merkblatt für die Erstellung von BMLEH-Jahresabschlüssen für Agrarberichts-Testbetriebe

Inhalt

Agrarberichts-Einverständniserklärungen 2
Aktuelle Hinweise und Buchungsempfehlungen 3
Kontenverwendung Direktzahlungen/Prämien 4
Direktzahlungen 4
Sonstige Prämien 4
Zusatzangaben 7
Ertragsmesszahl (Kz 415) 7
Quoten, Lieferrechte und Sonstiges (Kz 438) 7
BMLEH 8
Allgemeines (Kz 8000 - 8003) 8
Natürliche Verhältnisse und Organisation (Kz 8014 - 8019) 8
Umsatzanteile Ökolandbau und Gartenbau (Kz 8080 - 8089) 9
Grundflächen im Gartenbau (Kz 8094 - 8098) 9
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei (Kz 8107) 9
Nährstoffe aus Mineraldüngern (Kz 8150 – 8156) 9
Persönliche Angaben 10
Einkünfte im Kalenderjahr (Kz 8160 – 8216) 10
Erhaltene Vermögens- und Einkommensübertragungen (Kz 8220 – 8228) 11
Geleistete Einkommens- und Vermögensübertragungen (Kz 8230 – 8238) 11
Private Steuern (Kz 8240 – 8248) 12
Private Versicherungen (Kz 8250 – 8268) 12
Flächen zu Öko-Regelungen (Kz 8301-8310) und GLÖZ (Kz 8330 - 8390) 14
Import von Flächen zu Öko-Regelungen 16
1. Abrufen der Sammelantragsdaten durch Ihren Mandanten 16
2. Importieren der Sammelantragsdaten in Wiking 17
Nährstoffe aus Mineraldüngemitteln 20
Kennzeichnung öffentlich geförderter Darlehen 22
Naturalentnahmen 24

Agrarberichts-Einverständniserklärungen

Die vorausgefüllte Einverständniserklärung für neue Testbetriebe finden Sie in der Wiking Testbetriebs-verwaltung unter *Aufträge/Testbetriebsverwaltung.*



Damit die Einverständniserklärung vollständig befüllt werden kann, wählen Sie bitte die Datenübernahme aus dem Vorjahr. Bitte berücksichtigen sie etwaige Meldungen zu fehlenden Angaben und ergänzen Sie diese in den Stammdaten.

Die Angaben zum Betrieb werden anschließend automatisch aus dem Naturalverzeichnis und den Stammdaten übernommen.

Sollte zu einem Betrieb kein vollständiges WJ vorliegen, so wählen Sie die Option “nur Stammdaten” aus und ergänzen die Angaben zu den bewirtschafteten Flächen und Tierbeständen nach dem Druck.

Hofnachfolger: Bitte beachten Sie, dass wir nach einer Hofübergabe die Einverständniserklärung des Hofnachfolgers benötigen, damit der Betrieb weiter am Testbetriebsnetz teilnehmen kann.

!

Bitte senden Sie die vom Mandanten unterschriebene Einverständniserklärung an die Digital GmbH und nicht an die auf dem Formular angegebene Adresse.

Aktuelle Hinweise und Buchungsempfehlungen

Vergleichswerte Landwirtschaft, Gartenbau und Forst

Die Vergleichswerte werden im BMLEH-Abschluss nicht mehr ausgewiesen. Eine Erfassung ist weiterhin erwünscht im Sinne der verbandseigenen Statistik.

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit

Ein negativer Wert für Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit ist nicht zulässig und führt zu einer Warnung in der WikingPlausi.

Bitte buchen Sie die negative Verbindlichkeit zu einer Forderung um (Konto 17750 an 11750, Buchungstext bspw. „Saldo Guthaben SV“).

Kontenverwendung Direktzahlungen/Prämien

Direktzahlungen

Bitte buchen Sie jede Prämie, auch die Umverteilungsprämie, auf ihr entsprechendes Konto.

Die „Erstattung“ Krisenfond/Haushaltsdisziplin wird auf das Konto der Grundstützung gebucht.

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
89460	Betriebspr. (Grundstützung)	Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungs-Systems ohne Zahlungen für Junglandwirteprämie, Öko-Regelungen, Umverteilungsprämie, Haltung von Mutterkühen, -schafen, -ziegen. Kürzungen, Erstattungen und Zahlungen infolge der Krisenreserve- und Kleinerzeugerregelung werden hier verbucht.
89461	Greeningpr. (Öko-Regelungen)	Unterstützung im Rahmen des EU-Direktzahlungs-Systems für freiwillig übernommene Verpflichtungen zur Einhaltung von Regelungen für Klima und Umwelt.
89462	Umverteilungspr. (Eink.stütz.)	Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungs-Systems für die ersten 40 ha und die nächsten 20 ha.
89321	Junglandwirtepr. (Eink.stütz.)	Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungs-Systems an Junglandwirte.
81680	Beih. /Prämien (Mutterkühe)	Jährlich zu beantragende Zahlungen für die Haltung von Mutterkühen.
83280	Beih. /Pr. (M.-schafe/-ziegen)	Jährlich zu beantragende Zahlungen für die Haltung von Mutterschafen und -ziegen.

Sonstige Prämien

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
89140	Ertrag Umbruchrechte	Ertrag aus dem Verkauf von Umbruchrechten für Dauergrünland (umsatzsteuerpflichtig – auch für pauschalierende Betriebe).
89323	Beihilfen für witterungsbedingte Notlagen	• Beihilfen für Dürreschäden • Beihilfen für Frostschäden im Obstbau • Beihilfen für Hochwasserschäden
89324	Beihilfen für sonstige Notlagen	• Außergewöhnliche Anpassungsbeihilfe für Erzeuger (KJ 2022) • **Coronahilfen**, d.h.: Soforthilfe für kleine Unternehmen und Soloselbstständige, Dezemberhilfe, Überbrückungshilfen für KMU, außer-ordentliche Wirtschaftshilfe sowie Förderzuschüsse im Rahmen von Liquiditätshilfedarlehen, die über Hausbanken aus Programmen der Landwirtschaftlichen Rentenbank gewährt werden. – Nicht hier, sondern bei der jeweiligen Zuschussart, sind Zuschüsse im Rahmen weiterer Maßnahmen zur Konjunkturförderung und zur Milderung der Pandemiefolgen zu buchen (z.B. Investitionsförderprogramm für den Stallumbau).
89330	Beihilfen für den Aufwand	• Erstattete Ökosteuer (Stromsteuer)

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
89332	Sonstige Beihilfen für den Aufwand	• Zuschüsse für Beratungsleistungen
89331	Beihilfen für betriebliche Unfallversicherung	• Beitragszuschüsse zur betrieblichen Unfallversicherung (BG), soweit das Unternehmen Zahlungsempfänger ist • Erstattung Mutterschutzgeld • Krankengeldzuschläge
89349	Zuschüsse zur Hagel-/ und Mehrgefahrenversicherung	Hier werden alle öffentlichen Zuschüsse zu schadens- und indexbezogenen Hagel- und Mehrgefahrenversicherungen erfasst, die sich explizit auf Wetterschäden beziehen oder Wetterschäden zumindest mit abdecken.
89353	Prämien für ökologischen Landbau	In dieser Position sind Zahlungen auszuweisen, die im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" für die Förderung des ökologischen Landbaus geleistet wurden.
89354	Zahlungen für andere Agrarumweltmaßnahmen	• Acker- und Dauerkulturextensivierung • Ackerrandstreifenprogramm • Amphibienprogramm • Feuchtwiesenprogramm • Förderung spezifischer extensiver Produktionsverfahren • Förderung der extensiven Grünlandnutzung einschließlich der Umwandlung von Ackerflächen in extensiv zu nutzendes Grünland • Förderung von Festmistverfahren • FUL-Programm Rheinland-Pfalz • Grünlandförderungsprogramme • Grünlandrandstreifenprogramme • Grünlandschutzprogramme • Integriert-kontrollierte Verfahren • Kulturlandschaftsprogramm • Meka • Prämien für Haltung und Anzucht gefährdeter Nutztierrassen • Randstreifenprogramme • Streuobstprogramm • Trockenrasenprogramm • Uferrandstreifenprogramm • Wiesenbrüterprogramm • Wiesenrandstreifenprogramm
Sonstige Zuschüsse Tierproduktion (Konto „Beihilfen und Prämien“ nach Tierarten Konto 81280, 81480, 81680, ….)		• Ausmerzbeihilfen • Besamungszuschuss • Impfzuschuss, Zuschuss Blutuntersuchungen • Staatliche Entschädigungen bei Tierseuchen (nicht jedoch Entschädigung durch die Tierseuchenkasse) • Zuschuss für Vatertierhaltung
82279 82479 82679	Initiative Tierwohl	Zahlungen für freiwillige Verbesserungen in der Schweine- und Geflügelhaltung.

Konto	Bezeichnung	Erläuterung
84679 85679		
89357	Ausgleichzahlungen für Umweltauflagen	Umfasst die Zahlungen an Landwirte zum Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten, die sich für Flächen in Gebieten mit umweltspezifischen Einschränkungen ergeben (rechtskräftig festgesetzte Schutzgebiete, FFH- und Vogelschutzgebiete).
89360	Sonstige staatliche Zuwendungen	• Ausgleichszulage Wald • Beihilfen für Gänsefraßschäden • Produktionsaufgaberente bei Betriebsfortführung, soweit nicht Grundbetrag 18.407 € • Zuschuss zu Kanalgebühren
89390	Lohnkostenzuschüsse	• Auf diesem Konto sind Entschädigungszahlungen der Öffentlichen Hand an den Arbeitsgeber zu verbuchen, die im Zusammenhang mit § 56 (1) Infektionsschutzgesetz (IfSG) oder der Energiepreispauschale (EPP) geleistet wurden.
90095	Abwrackbeihilfen	Abwrackbeihilfen an Betriebe der Seefischerei zur • Strukturverbesserung und Konsolidierung • Abwrackprämien für die Gewährung von Sofortmaßnahmen • zur Kapazitätsanpassung

Zusatzangaben

Die Eingabemaske für die Zusatzangaben finden Sie unter *Erfassung -> Strukturdaten -> Zusatzangaben*

Ertragsmesszahl (Kz 415)

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
415	Ertragsmesszahl (EMZ)	Die Ertragsmesszahl wird mit dem Grundsteuerwertbescheid übermittelt. Die im Bescheid übermittelte EMZ wird durch die ebenfalls im Bescheid angegebenen Ar geteilt. Der berechnete zweistellige Werte EMZ/Ar wird mit 100 multipliziert, um den geforderten vierstelligen Wert EMZ/ha zu erhalten. In den neuen Bundesländern ist aus der Anlage zur Ermittlung des Ersatzwirtschaftswertes zum Grundsteuermessbescheid die Vergleichszahl der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Komma als vierstellige Zahl auszuweisen, solange keine Einheitswertbescheide vorliegen.

Quoten, Lieferrechte und Sonstiges (Kz 438)

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
438	Natürlicher Fettgehalt Milch (%)	Durchschnittlicher natürlicher Fettgehalt der ermolkenen Kuhmilch in Prozent.

BMLEH

Allgemeines (Kz 8000 - 8003)

Nur für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8000	Geburtsjahr des Geschäftsführers/ hauptamtlichen Vorsitzenden	
8001	Mitglieder der Genossenschaft/Zahl der Gesellschafter	Gesamtzahl der Mitglieder einer Genossenschaft oder der Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres.
8002	- davon mit Nutzungsüberlassung von Boden an die Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder einer Genossenschaft oder der Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft, die Boden am Ende des Geschäftsjahres an die Gesellschaft verpachtet oder anderweitig zur Nutzung überlassen haben.
8003	- davon mitarbeitend	Anzahl der Mitglieder einer Genossenschaft oder der Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft am Ende des Geschäftsjahres, die voll- oder teilzeitbeschäftigt in der Gesellschaft arbeiten. Mitglieder oder Gesellschafter, die nur unregelmäßig mitarbeiten oder Rentner sind, sind in diese Position nicht mit einzubeziehen.

Natürliche Verhältnisse und Organisation (Kz 8014 - 8019)

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8014	Bewässerte LF	Im Laufe des WJ mit festen oder beweglichen Anlagen tatsächlich bewässerte oder beregnete LF in ha. Das Verfahren und die Häufigkeit der Bewässerung oder Beregnung sind für den Ausweis ohne Bedeutung.
8015	Bewässerbare LF	Anzugeben ist die Fläche in ha, die Aufgrund der vorhandenen Kapazität bewässert oder beregnet werden kann. Die bewässerbare LF muss mindestens den Umfang der bewässerten oder beregneten LF haben.
8016	Fläche mit Bewirtschaftungsauflage	Auszuweisen ist die Fläche in ha, die in einem Natura-2000-Gebiet liegt (gemäß Richtlinien 79/409/EWG und 92/43/EWG des Rates).
8019	Durchschnittsbestand Pensionspferde	

Umsatzanteile Ökolandbau und Gartenbau (Kz 8080 - 8089)

Nur für ökologisch wirtschaftende Betriebe und Gartenbaubetriebe

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8080	Eigener Ausschank (%)	Auszufüllen für alle **ökologisch wirtschaftenden Betriebe und Gartenbaubetriebe**. Verteilung der Umsätze auf die einzelnen Absatzwege. Die Summe aus allen Positionen muss 100 % ergeben. Falls keine ausreichenden Unterlagen vorhanden sind, ist eine Schätzung vorzunehmen.
8081	Endverbraucher (%)	
8082	Gastronomie, Großküche (%)	
8083	Einzelhandel, Fahrverkauf (Breitfahren, %)	
8084	Großhandel, Großhändler, Kommissionär (%)	
8085	Genossenschaft, Versteigerung (%)	
8086	Verwertungsindustrie (%)	
8087	Erzeuger zur Weiterverarbeitung (%)	
8088	Export (%)	
8089	Sonstiges (%)	

Grundflächen im Gartenbau (Kz 8094 - 8098)

Nur für Gartenbaubetriebe

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8094	Gemüse im Freiland (ha)	Grundflächen entsprechend ihrer gartenbaulichen Nutzung für das jeweilige Geschäftsjahr. Im Geschäftsjahr zu- bzw. abgegangene Flächen sind anteilig zu berücksichtigen. Die Angaben sind in ha mit 4 Nachkommastellen vorzunehmen.
8095	Gemüse in Gewächshäusern (ha)	
8096	Zierpflanzen im Freiland (ha)	
8097	Zierpflanzen in Gewächshäusern (ha)	
8098	Baumschulflächen (ha)	

Kleine Hochsee- und Küstenfischerei (Kz 8107)

Nur für kleine Hochsee- und Küstenfischerei

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8107	Verbrauchter Treibstoff	Verbrauchter Treibstoff in Liter pro Jahr

Nährstoffe aus Mineraldüngern (Kz 8150 – 8156)

Diese Codes müssen in den Zusatzangaben nur dann befüllt werden, wenn Werte aus einer mit anderen Programmen ermittelten Nährstoffbilanz übernommen werden sollen.

Standardmäßig verwenden Sie bitte die Auswertung „Nährstoffe aus Mineraldüngern“ unter:

[Auswertungen / Natural / Nährstoffe aus Mineraldüngemitteln].

Ist diese vollständig, werden die Werte bei der Erstellung des BMLEH-Jahresabschlusses automatisch ermittelt und übertragen.

Kenn-zahl	Bezeichnung	Erläuterung
8150	Zufuhr Stickstoff (kg N/ha LF)	Düngenährstoffe (N, P_2O_5, K_2O) aus zugekauften Mineraldüngemitteln in kg/ha LF
8153	Zufuhr Phosphor (kg P_2O_5/ha LF)	
8156	Zufuhr Kali (kg K_2O/ha LF)	

Persönliche Angaben

Dieser Abschnitt dient insbesondere der Ermittlung des verfügbaren Einkommens. Hierfür ist erforderlich, dass sich alle Angaben auf denselben Zeitraum beziehen. Alle Angaben in diesem Abschnitt sind aus Ermittlungsgründen für das Kalenderjahr zu erfassen, das in dem Wirtschaftsjahr endete, für das dieser BMLEH-Jahresabschluss aufgestellt wurde. Beispiel: Für den BMLEH-Jahresabschluss 2024/25 sind hier die Angaben für 2024 auszuweisen.

Einkünfte im Kalenderjahr (Kz 8160 – 8216)

Nur für EINZELUNTERNEHMEN

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8160	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkünfte im Sinne von § 2 Abs. 1 EStG des Betriebsinhaberehepaares. Die Werte können direkt aus dem Steuerbescheid übernommen werden. Liegt noch kein Steuerbescheid vor, sind die Angaben aufgrund zuverlässiger Schätzungen vorzunehmen.
8162	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	
8212	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	
8213	Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit	
8214	Einkünfte aus Kapitalvermögen	
8215	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	
8216	Sonstige Einkünfte	

Erhaltene Vermögens- und Einkommensübertragungen (Kz 8220 – 8228)

Nur für EINZELUNTERNEHMEN

Kennzahl	Bezeichnung	Weitere Erläuterung
8220	Erhaltene Vermögensübertragungen (Schenkungen, Erbschaften)	Vermögensübertragungen im Sinne des Erbschaftssteuer- und Schenkungssteuergesetzes. Dies ist der steuerpflichtige Erwerb im Sinne von § 10 ErbStG und die steuerfreien Erwerbe im Sinne von § 13 ErbStG vor Abzug der Freibeträge nach §§ 16, 17 ErbStG.
8221	Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld	Vom Betriebsinhaberehepaar empfangenes Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld und andere Leistungen (Ausbildungsbeihilfe, Schlechtwettergeld, Unterhaltsgeld) nach dem Arbeitsförderungsgesetz.
8222	Wohngeld	Vom Betriebsinhaberehepaar empfangenes Wohngeld einschließlich anderer Leistungen nach dem Wohngeldgesetz. Das Wohngeld umfasst den Mietzuschuss für Mieter und den Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims, einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle, einer Eigentumswohnung oder eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.
8223	Kindergeld, -zuschlag	Vom Betriebsinhaberehepaar empfangene Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz.
8224	BAföG, Elterngeld, Erziehungsgeld	Vom Betriebsinhaberehepaar empfangene Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Bundeserziehungsgeldgesetz.
8225	Renten, Pensionen	Vom Betriebsinhaberehepaar empfangene Renten, Pensionen und Vorruhestandsgelder.
8228	Sonstige Erhaltene Einkommensübertragungen	Vom Betriebsinhaberehepaar empfangene Einkommensübertragungen, die NICHT unter Code 8221 bis 8225 erfasst sind. Erhaltene Vermögensübertragungen sind in Code 8220 zu erfassen.

Geleistete Einkommens- und Vermögensübertragungen (Kz 8230 – 8238)

Nur für EINZELUNTERNEHMEN

Kennzahl	Bezeichnung	Weitere Erläuterung
8230	Gewährte Vermögensübertragungen (Schenkungen)	Vom Betriebsinhaberehepaar an Dritte gewährte Vermögensübertragungen im Sinne des Erbschaftsteuer- und Schenkungssteuergesetzes. Diese sind der steuerpflichtige Erwerb im Sinne von § 10 ErbStG und die steuerfreien Erwerbe im Sinne von § 13 ErbStG vor Abzug der Freibeträge nach §§ 16, 17 ErbStG.
8231	Einkommensübertragungen an Altenteiler	Bare und unbare Einkommensübertragungen an Altenteiler, soweit sie vom Betriebsinhaberehepaar geleistet werden.

Kennzahl	Bezeichnung	Weitere Erläuterung
8232	Unterhaltszahlungen an haushaltsfremde Personen	Unterhalt an den geschiedenen oder dauernd getrenntlebenden Ehegatten, Unterhaltszahlungen an Kinder, die nicht im Haushalt des Betriebsinhaberehepaares leben.
8238	Einkommensübertragungen vom Betriebsinhaberehepaar an Dritte, die nicht in Code 8231 und 8232 enthalten sind.	Einkommensübertragungen vom Betriebsinhaberehepaar an Dritte, die nicht in Code 8231 und 8232 enthalten sind.

Private Steuern (Kz 8240 – 8248)

Nur für EINZELUNTERNEHMEN

Kennzahl	Bezeichnung	Weitere Erläuterung
8240	Einkommensteuer	Hier ist die Einkommensteuer einschließlich des Solidaritätszuschlages des Betriebsinhaberehepaares auszuweisen. Die hier einzutragenden Werte können direkt aus dem Steuerbescheid übernommen werden. Liegt noch kein Steuerbescheid vor, sind die Angaben aufgrund zuverlässiger Schätzungen vorzunehmen.
8241	Kirchensteuer	Hier ist die Kirchensteuer des Betriebsinhaberehepaares für das Kalenderjahr auszuweisen. Die hier einzutragenden Werte können direkt aus dem Steuerbescheid übernommen werden.
8242	Vermögensteuer	
8243	Grundsteuer	Hier ist die gezahlte Grundsteuer des Betriebsinhaberehepaares auszuweisen. Die Grundsteuer, die eine Betriebsausgabe des landwirtschaftlichen Unternehmens darstellt, ist nicht in diese Position einzubeziehen.
8244	Kraftfahrzeugsteuer	Hier ist die gezahlte Kraftfahrzeugsteuer für privat genutzte PKW einschließlich der Privatanteile für den privat genutzten betrieblichen PKW des Betriebsinhaberehepaares auszuweisen. Die Kraftfahrzeugsteuer, die eine Betriebsausgabe des landwirtschaftlichen Unternehmens darstellt, ist in diese Position nicht einzubeziehen.
8248	Sonstige private Steuern	Hier sind sonstige private, gezahlte, direkte Steuern des Betriebsinhaberehepaares für das Kalenderjahr auszuweisen.

Private Versicherungen (Kz 8250 – 8268)

Nur für EINZELUNTERNEHMEN

Hier sind Beiträge des Betriebsinhaberehepaars und der Kinder ohne eigene Einkünfte für private Versicherungen auszuweisen. Beiträge für andere Familienmitglieder sind hier nicht auszuweisen.

Kennzahl	Bezeichnung	Weitere Erläuterung
8250	Landwirtschaftliche Krankenversicherung	Beiträge zur Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK).
8251	Seekrankenkasse	Beiträge zur Seekrankenkasse.
8252	Sonstige Krankenversicherung	z.B. Beiträge für private Zusatz-Krankenversicherungen.

8253	Altershilfe	Beiträge zur Altershilfe für Landwirte.
8254	Seekasse/Seemannskasse	Beiträge zur Seekasse/Seemannskasse.
8255	Sonstige Rentenversicherung	Beiträge zu weiteren (privaten) Rentenversicherungen.
8256	Unfallversicherung	Beiträge zu einer Versicherung gegen die Folgen eines Unfalls, sowohl die akuten (medizinischer Notfall) als auch die längerfristigen in Form einer leichten oder schweren Invalidität sowie teils auch die Todesfolge.
8257	Lebensversicherung	Beiträge zu einer Versicherung, die biometrische Risiken wie Tod oder Invalidität absichert sowie evtl. auch der privaten Altersvorsorge dient.
8266	Rechtsschutzversicherung	Beiträge zu einer Rechtsschutzversicherung.
8267	Sonstige Sachversicherungen	Sachversicherungen sind durch Leistung und Umfang definierte Versicherungen, die Verlust oder Beschädigungen an Sachwerten absichern sollen. Sachwerte sind unter anderem Gebäude, Fahrzeuge, Einrichtungsgegenstände, Gebrauchsgüter des täglichen Lebens und Haustiere. In diesem Code sind alle Sachversicherungen auszuweisen, die nicht bereits in anderen Codes erfasst wurden.
8268	Sonstige Versicherungen	Beiträge für Versicherungen, die nicht bereits in anderen Codes erfasst wurden.

Flächen zu Öko-Regelungen (Kz 8301-8310) und GLÖZ (Kz 8330 - 8390)

Bitte geben Sie die im Sammelantrag ausgewiesenen Flächen zu Öko-Regelungen und GLÖZ-Standards an. Nutzen Sie den Import aus den Sammelantragsdaten oder erfassen Sie die Codes manuell in den Zusatzangaben.

Kennzahl	Bezeichnung	Erläuterung
8301	Öko-Regelung 1a	Nichtproduktive Flächen auf Ackerland. Es sind Flächen entsprechend § 20, 1.1a GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8302	Öko-Regelung 1b	Anlage von Blühstreifen und -flächen auf Ackerland. Es sind Blühstreifen und -flächen entsprechend § 20, 1.1b GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8303	Öko-Regelung 1c	Anlage von Blühstreifen und -flächen in Dauerkulturen. Es sind Blühstreifen und -flächen entsprechend § 20, 1.1c GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8304	Öko-Regelung 1d	Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland. Es sind Altgrasstreifen und -flächen entsprechend § 20, 1.1d GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8305	Öko-Regelung 2	Anbau vielfältiger Kulturen mit mindestens fünf Hauptfruchtarten im Ackerbau einschließlich des Anbaus von Leguminosen mit einem Mindestanteil von zehn Prozent. Es sind Flächen entsprechend §20, 1.2 GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8306	Öko-Regelung 3	Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftungsweise auf Ackerland und Dauergrünland. Es sind Flächen entsprechend § 20, 1.3 GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8307	Öko-Regelung 4	Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes des Betriebs. Es sind Flächen entsprechend § 20, 1.4 GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8308	Öko-Regelung 5	Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten. Es sind Flächen entsprechend § 20, 1.5 GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8309	Öko-Regelung 6	Bewirtschaftung von Acker- oder Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Es sind Flächen entsprechend § 20, 1.6 GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.

Kenn-zahl	Bezeichnung	Erläuterung
8310	Öko-Regelung 7	Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden auf landwirtschaftlichen Flächen in Natura-2000-Gebieten. Es sind Flächen entsprechend § 20, 1.7 GAP-Direktzahlungen-Gesetz (GAPDZG) anzugeben.
8330	GLÖZ 2 - insgesamt	Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren. Es sind alle Flächen entsprechend Kapitel 2, Abschnitt 2 GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAPKondV) anzugeben, die in dieser Gebietskulisse liegen.
8331	GLÖZ 2 - Dauergrünland	Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren - Dauergrünland. Es sind alle Dauergrünlandflächen entsprechend Kapitel 2, Abschnitt 2 GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAPKondV) anzugeben, die in dieser Gebietskulisse liegen.
8332	GLÖZ 2 - Ackerland	Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren - Ackerland. Es ist Ackerland entsprechend Kapitel 2, Abschnitt 2 GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAPKondV) anzugeben, die in dieser Gebietskulisse liegen.
8333	GLÖZ 2 - Dauerkultur	Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren - Dauerkultur. Es sind Dauerkulturflächen entsprechend Kapitel 2, Abschnitt 2 GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAP-KondV) anzugeben, die in dieser Gebietskulisse liegen.
8390	GLÖZ 9 - Umweltsensibles Dauergrünland in Natura 2000-Gebieten	Es sind alle Dauergrünlandflächen entsprechend § 23, Kapitel 2, Abschnitt 5 GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAPKondV) anzugeben.

Import von Flächen zu Öko-Regelungen

Die Flächen können durch einen Import aus den Sammelantragsdaten Ihres Mandanten in Wiking eingelesen werden. Die Sammelantragsdaten können von Ihrem Mandanten abgerufen und Ihnen zur Verfügung gestellt werden. Wiking extrahiert aus der Datei ausschließlich die Flächenangaben. Es werden keine weiteren Daten des Mandanten eingesehen oder gespeichert. Bei Vorliegen einer Gesamtvollmacht, können Sie die Datei auch selbst herunterladen.

! Sollten Sie die Datei nicht zur Verfügung haben, so können Sie die Flächen manuell in den BMLEH-Zusatzangaben eintragen (siehe oben).

1. Abrufen der Sammelantragsdaten durch Ihren Mandanten

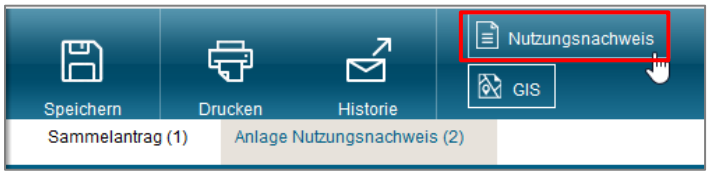
a) Aufruf der Internetseite des Sammelantrags:

für Schleswig-Holstein und Hamburg:
https://sammelantrag.ziaf.schleswig-holstein.de/webClient_SH_P/
für Mecklenburg-Vorpommern: https://online.agrarantrag-mv.de
für Brandenburg: https://www.agrarantrag-bb.de

b) Login mit den Betriebsdaten

c) Auswahl des Antragsjahres:
- Für das WJ 2025/26 werden die Antragsdokumente 2025 ausgewählt.
- Für den Wiking-Import der Ernte- und Anbauflächen aus dem Sammelantrag kann, sofern sie bereits vorliegt, auch gleich die Datei für das Jahr 2026 heruntergeladen werden.

d) Auswählen des Nutzungsnachweises



e) Export der Flächendaten

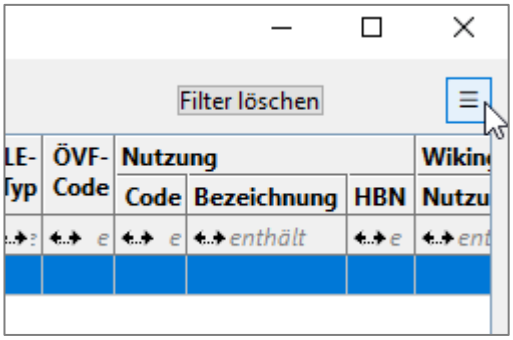
f) Speichern der zip-Datei an einem beliebigen Ort.

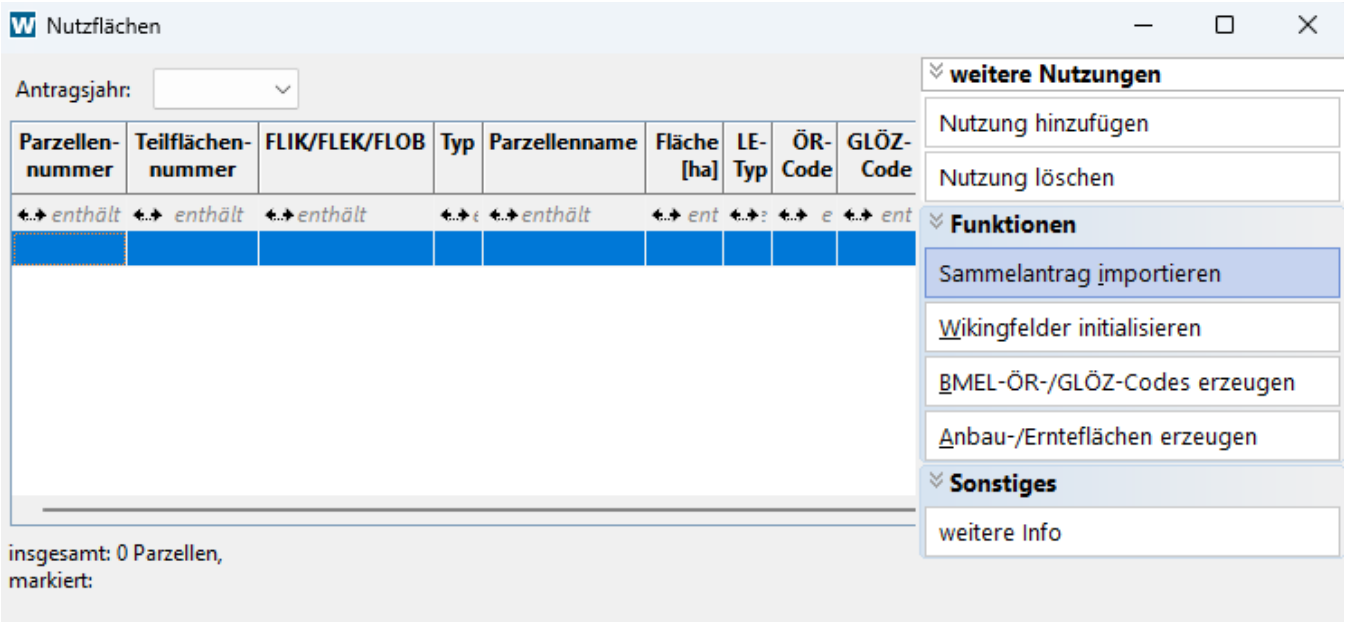
Die „zip-Datei“ kann nun per E-Mail an die Steuerkanzlei versendet werden.

2. Importieren der Sammelantragsdaten in Wiking

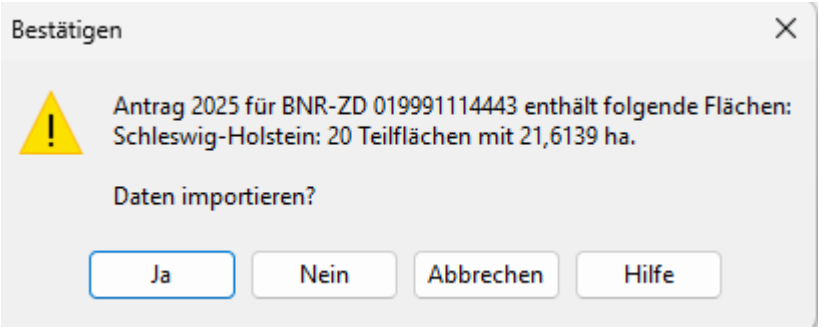
Die Ihnen zugesandte und gespeicherte zip-Datei können Sie nun in Wiking einlesen. Dazu öffnen Sie den Menüpunkt „Nutzflächen“ unter *Erfassung/Strukturdaten/Nutzflächen.*

Öffnen Sie das Menü auf der rechten Seite und wählen Sie den Menüpunkt „Sammelantrag importieren“ aus.

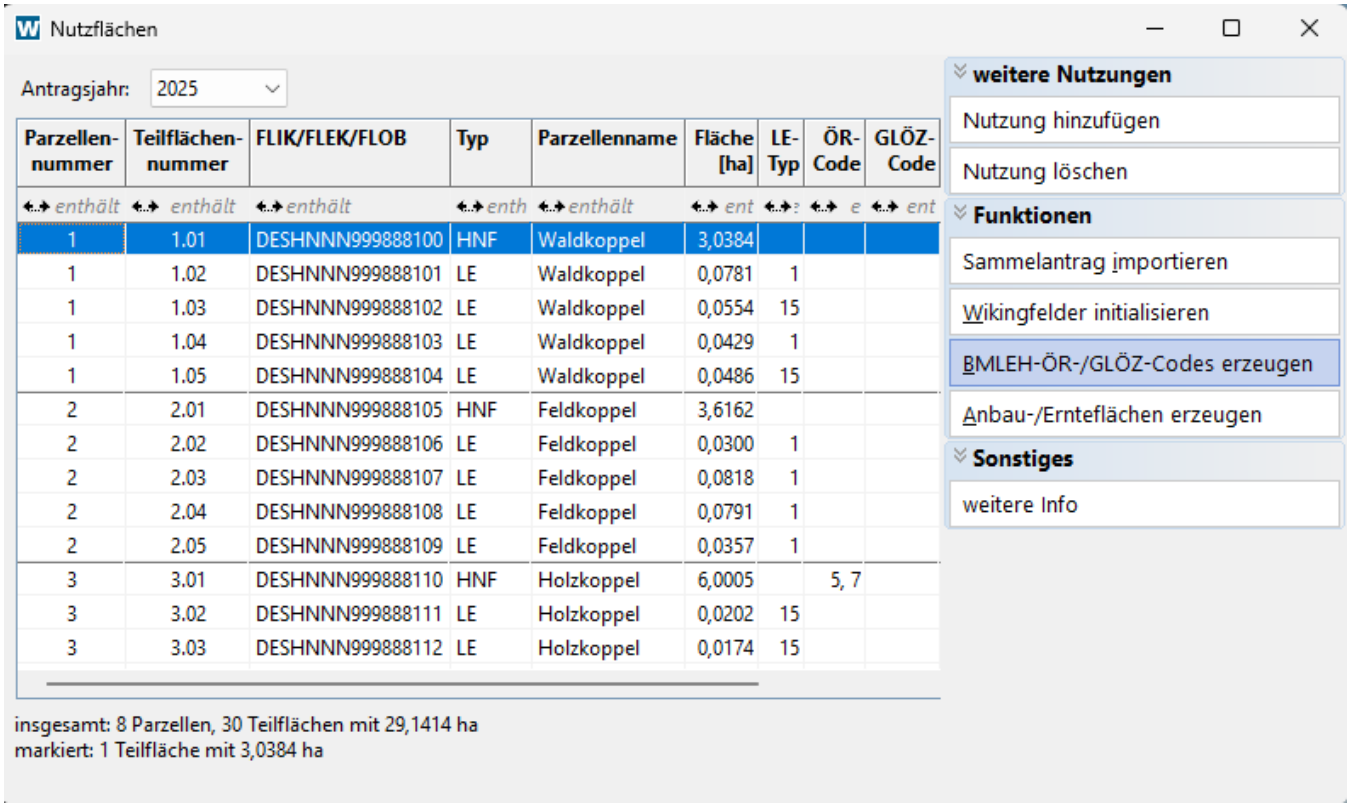




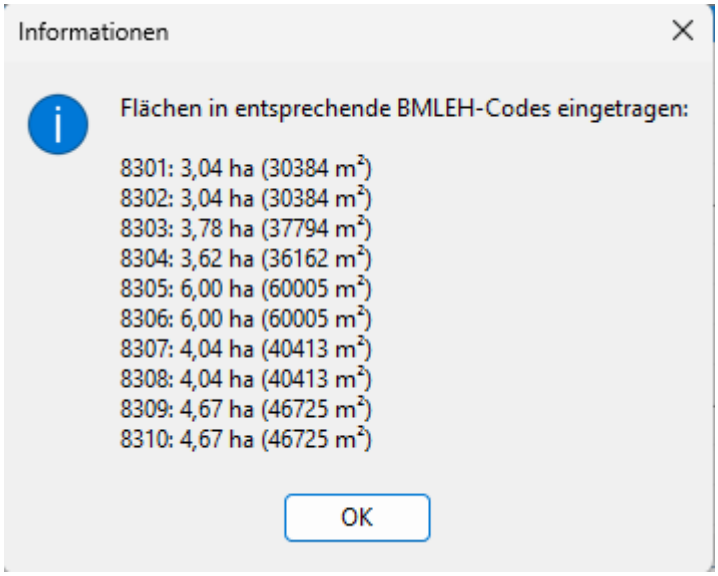
Nun können Sie die zip-Datei, die Sie selbst heruntergeladen oder vom Mandanten erhalten haben, auswählen und öffnen. Für die Flächen des Wirtschaftsjahres 2025/26 benötigen Sie die Daten aus dem Sammelantrag 2025.



Bestätigen Sie den Import der Flächen und ggf. die Übernahme der InVekos-Nummer und wählen Sie nun den Menüpunkt „BMLEH-ÖR-/GLÖZ-Codes erzeugen“.



Die Flächen werden nun in die BMLEH-Zusatzangaben (Kz 8301-8310) übernommen und im BMLEH-Abschluss ausgewiesen.



Nicht übernommen werden Flächen zu GLÖZ 2 und 9. In der Übersicht zu den Nutzflächen werden entsprechende Flächen in der Spalte „GLÖZ-Code“ mit „2“ oder „9“ gekennzeichnet. In der Regel entspricht ein Teil der angegebenen Nutzfläche dem GLÖZ-Standard und kann im Dialog „Zusatzangaben“ manuell erfasst werden.

Zusatzangaben

Kennzahl	Einheit	Wert	Wert Vorjahr
Öko-Regelungen			
8301 Öko-Regelung 1a	ha	3,0384	
8302 Öko-Regelung 1b	ha	3,0384	
8303 Öko-Regelung 1c	ha	3,7794	
8304 Öko-Regelung 1d	ha	3,6162	
8305 Öko-Regelung 2	ha	6,0005	
8306 Öko-Regelung 3	ha	6,0005	
8307 Öko-Regelung 4	ha	4,0413	
8308 Öko-Regelung 5	ha	4,0413	
8309 Öko-Regelung 6	ha	4,6725	
8310 Öko-Regelung 7	ha	4,6725	
GLÖZ-Standards			
8330 GLÖZ 2 - insgesamt	ha		
8331 GLÖZ 2 - Dauergrünland	ha		
8332 GLÖZ 2 - Ackerland	ha		
8333 GLÖZ 2 - Dauerkultur	ha		

Drucken | Werte aus FiBu übernehmen | Speichern | Abbrechen

Nährstoffe aus Mineraldüngemitteln

Für zugekaufte Mineraldüngemittel müssen die Gehalte der Nährstoffe Stickstoff (N), Phosphor (P) und Kalium (K) erfasst werden. Für einige Düngemittel sind die Nährstoffgehalte bereits in Wiking hinterlegt. Deshalb verwenden Sie bitte für Mineraldüngemittel die entsprechenden Konten im Kontenbereich 32000 – 32598. Für nicht enthaltene Düngemittel legen Sie bitte Unterkonten im passenden Kontenbereich an.

Ob alle notwendigen Nährstoffgehalte hinterlegt sind, können Sie anhand der Tabelle „Nährstoffe aus Mineraldüngemitteln“ überprüfen. Diese finden Sie unter *Auswertungen/Natural/Nährstoffe aus Mineraldüngemitteln.*

Achten Sie darauf, ob unterhalb der Tabelle die Meldung *„Die errechneten Summen sind teilweise unvollständig“* erscheint.

Nährstoffe aus Mineraldüngemitteln

111% mehr zeilig einz..

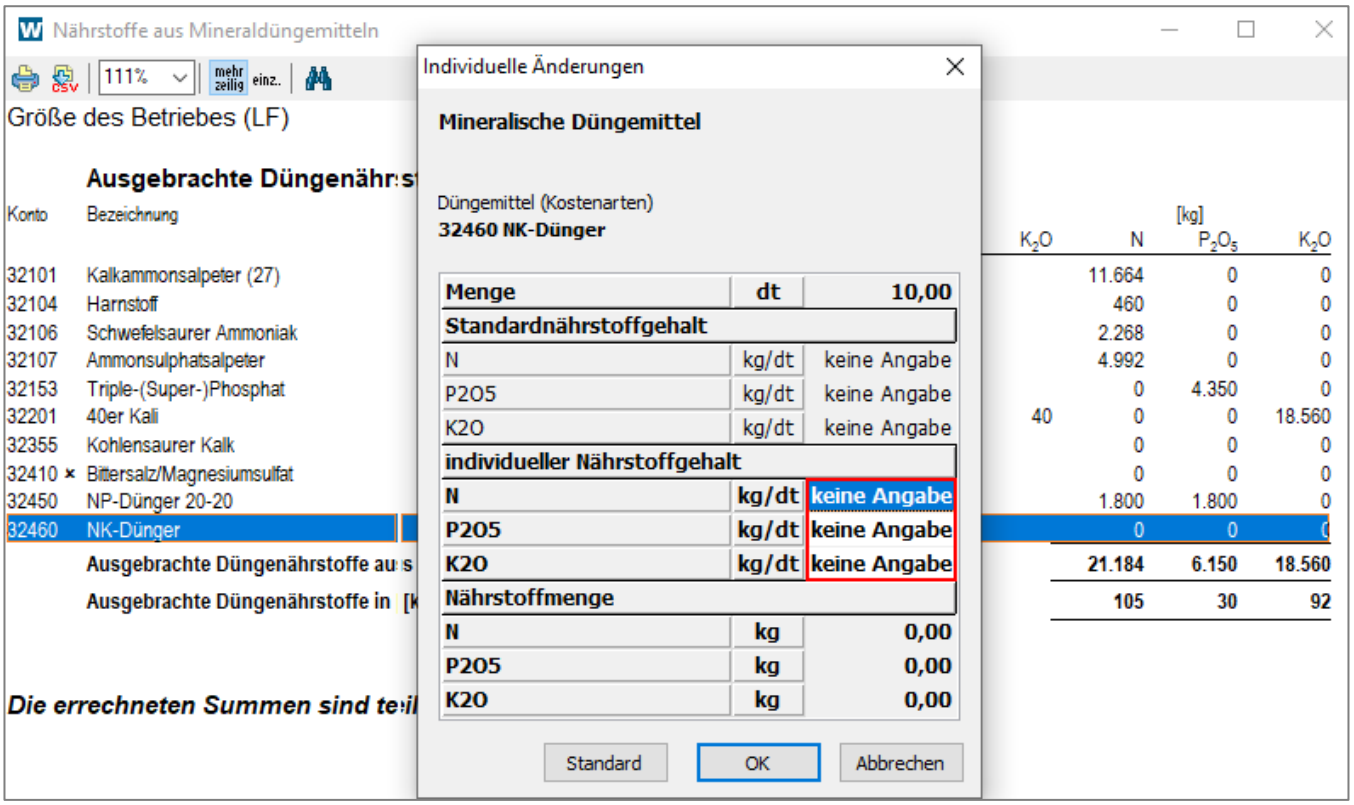
Größe des Betriebes (LF)	202,00 ha

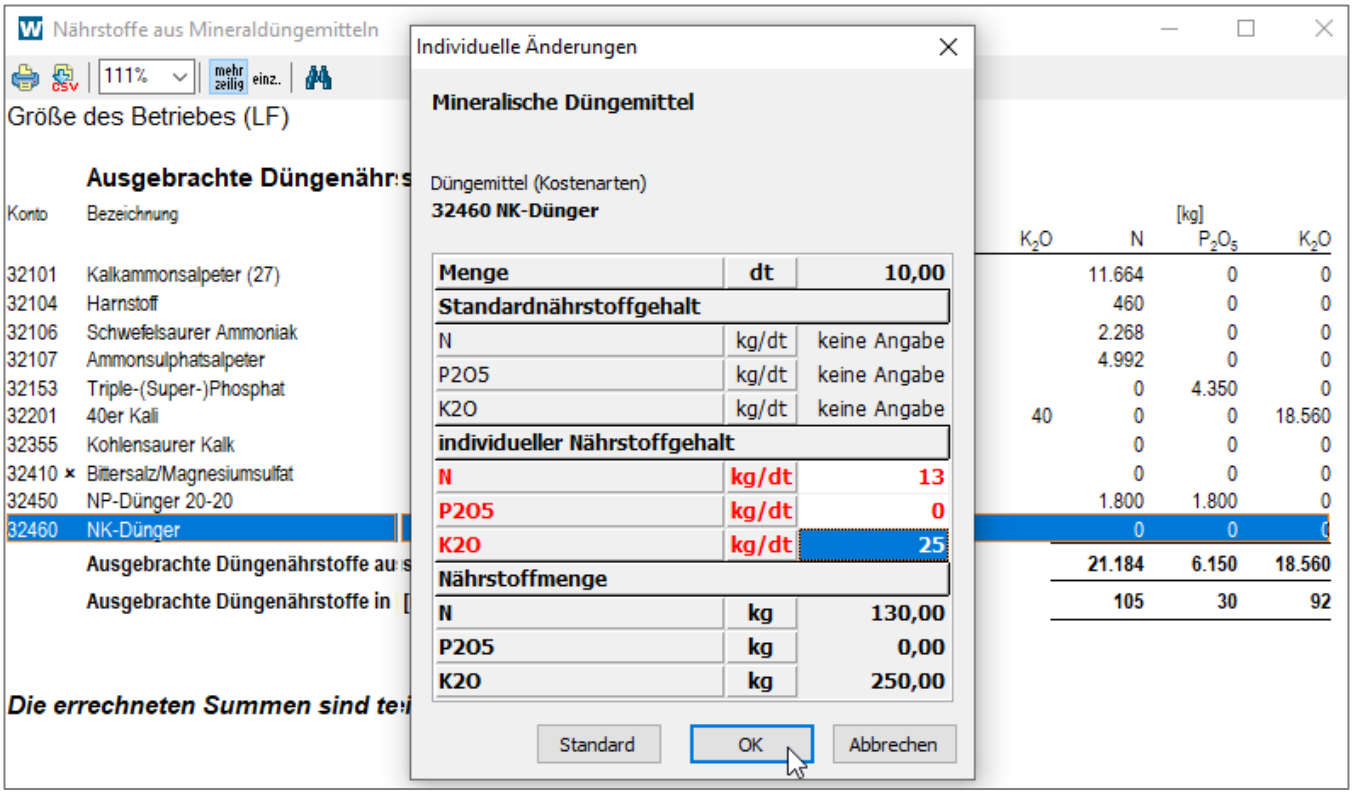
Ausgebrachte Düngenährstoffe aus zugekauften Mineraldüngemitteln

Konto	Bezeichnung	Menge [dt]	[kg/dt] N	[kg/dt] P_2O_5	[kg/dt] K_2O	[kg] N	[kg] P_2O_5	[kg] K_2O
32101	Kalkammonsalpeter (27)	432,00	27			11.664	0	0
32104	Harnstoff	10,00	46			460	0	0
32106	Schwefelsaurer Ammoniak	108,00	21			2.268	0	0
32107	Ammonsulpht tsalpeter	192,00	26			4.992	0	0
32153	Triple-(Super-)Phosphat	87,00		50		0	4.350	0
32201	40er Kali	464,00			40	0	0	18.560
32355	Kohlensaurer Kalk	387,00				0	0	0
32410 ×	Bittersalz/Magnesiumsulfat	10,70	keine Angabe			0	0	0
32450	NP-Dünger 20-20	90,00	20	20		1.800	1.800	0
32460	NK-Dünger	10,00	keine Angabe			0	0	0
	Ausgebrachte Düngenährstoffe aus zugekauften Mineraldüngemitteln insgesamt					**21.184**	**6.150**	**18.560**
	Ausgebrachte Düngenährstoffe in [kg/ha LF]					**105**	**30**	**92**

Die errechneten Summen sind teilweise unvollständig.

Ist dies der Fall, so müssen Sie die fehlenden Angaben ergänzen. Dazu öffnen Sie mit Doppelklick auf das entsprechende Feld *(„keine Angabe“)* eine Eingabemaske, in der Sie die individuellen Nährstoffgehalte eingeben können.





Sobald Sie die Nährstoffgehalte eingetragen haben, können Sie die Eingabemaske mit „OK“ schließen. Führen Sie dies für alle Düngemittel mit fehlenden Angaben durch.

Sobald die Tabelle vollständig ausgefüllt ist, wird der Warnhinweis wird nicht mehr angezeigt. Alle notwendigen Angaben sind vorhanden.

Hinweis: Sollte eine aktuelle Nährstoffbilanz des Betriebes vorliegen, können alternativ die Daten aus dem entsprechenden Abschnitt direkt in die BMLEH-Zusatzangaben (Kz 8150, 8153 und 8156) übertragen werden.

Kennzeichnung öffentlich geförderter Darlehen

Bei öffentlich geförderten Darlehen muss in der Kontentabelle eine Kennzeichnung vorgenommen werden (siehe unten).

Öffentlich geförderte Darlehen oder Kredite sind Gegenstand eines Förderbescheides oder einer De-Minimis-Bescheinigung, die dem Unternehmen von einer Förderbehörde oder einer Förderbank erteilt wurden.

Beispiele für öffentlich geförderte Darlehen:

- Kapitalmarktdarlehen, zu denen eine **Zinsverbilligung** als kapitalisierter Zinszuschuss oder als laufende Zinsverbilligung (z.B. im Rahmen früherer Grundsätze der einzelbetrieblichen Förderung nach der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes) gewährt wurde, ggf. in Kombination mit einem oder mehreren tilgungsfreien Jahren.

- Kapitalmarktdarlehen, die von der Hausbank des Unternehmens bei einer **öffentlich-rechtlichen Förderbank** (z.B. Landwirtschaftliche Rentenbank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landesförderbanken) refinanziert wurden, deren **Zinssatz unter dem marktüblichen Niveau** lag oder für die ein **Tilgungszuschuss** gewährt wurde, z.B. im Rahmen von Förderkreditprogrammen der landwirtschaftlichen Rentenbank
    - Wachstum Junglandwirte (Nr. 242)
    - Nachhaltigkeit (Nr. 243)
    - Produktionssicherung Junglandwirte (Nr. 245)
    - Liquiditätssicherung (Nr. 246) sowie Wachstum (Nr. 241)
    - Produktionssicherung (Nr. 244)

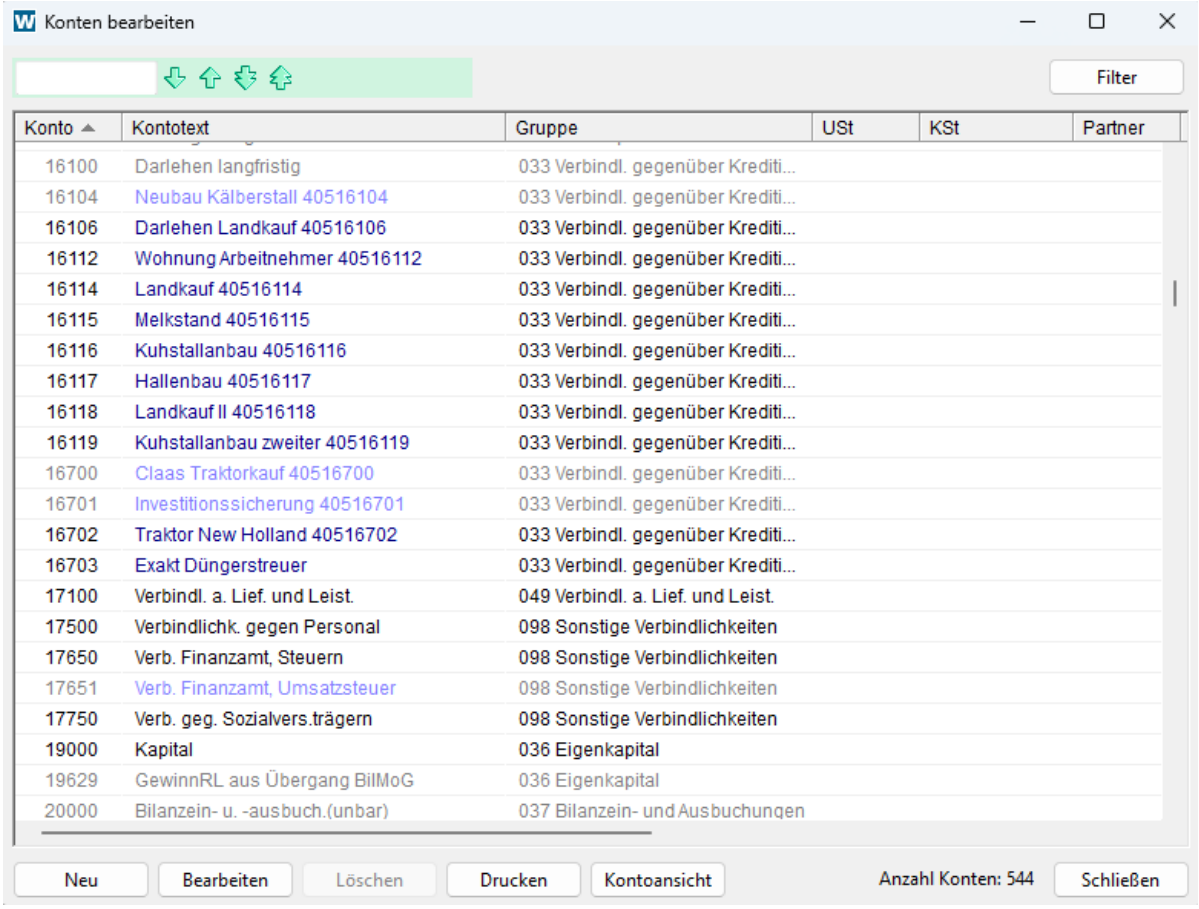
- Öffentliche Darlehen, die unmittelbar von einer Bundes- oder Landesstelle oder in deren Auftrag von einer öffentlich-rechtlichen Förderbank (z.B. Landwirtschaftliche Rentenbank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutsche Ausgleichsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Landesförderbanken) gewährt wurden und deren Zinssatz unter dem marktüblichen Niveau lag.

- Bei Siedlungs- und anderen Darlehen mit **sehr langer Laufzeit** (40 Jahre und mehr) ist davon auszugehen, dass das der Fall ist.

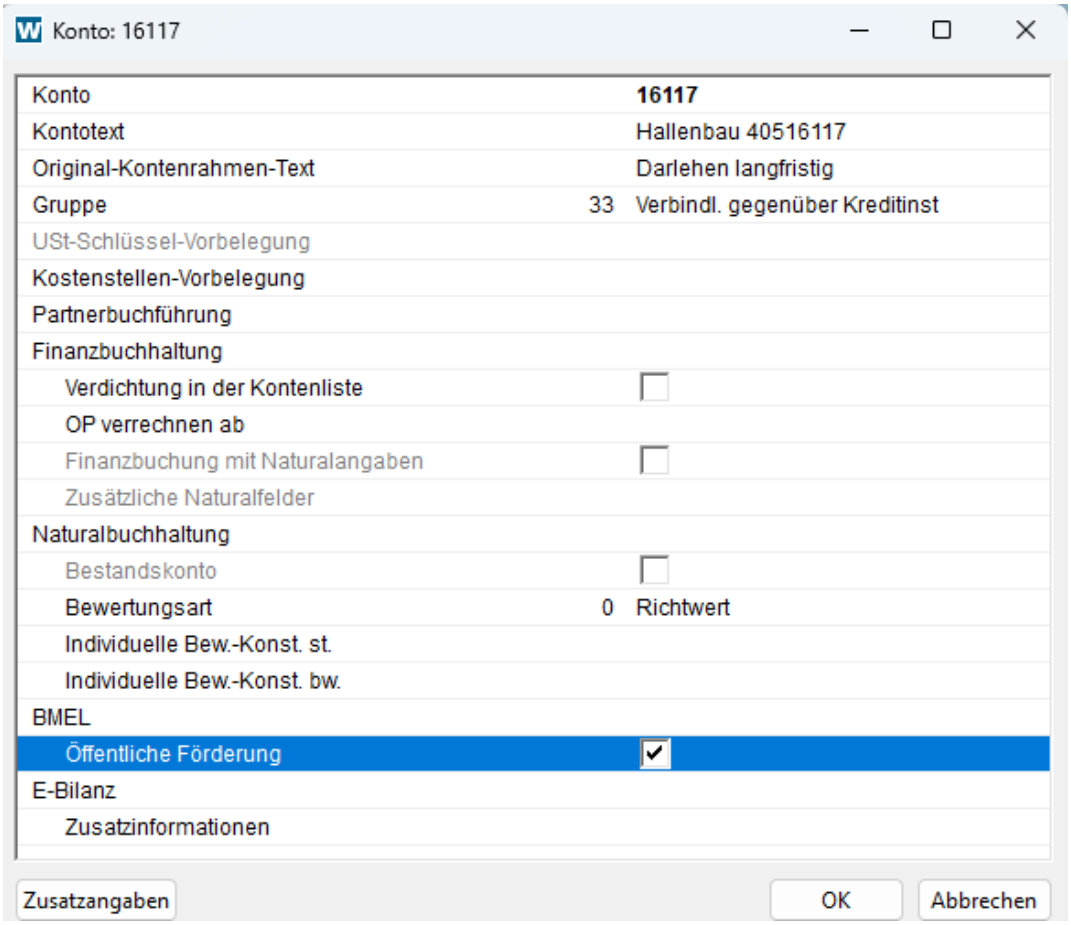
- Kapitalmarktdarlehen, für die von Seiten der öffentlichen Hand eine **Bürgschaft** – ggfs. nur für einen Teil des Darlehensbetrags – übernommen wurde oder für die eine öffentlich-rechtliche Förderbank eine Haftungsfreistellung gegenüber der Hausbank übernommen hat.

Keine öffentlich geförderten Darlehen sind solche, die zwar z.B. im Rahmen einer Investitionsförderung etwa nach dem Agrarinvestitionsförderungsprogramm aufgenommen wurden, die aber selbst nicht verbilligt sind (u.U. wird bei diesen im Beleg vermerkt: „Zinssatz enthält keine Beihilfe“).

Zur Kennzeichnung der entsprechenden Darlehen öffnen Sie die Kontentabelle unter *Betriebe/Tabellenbearbeitung/Konten.*



Wählen Sie nun mit den Pfeiltasten und Bearbeiten (Enter) eine Verbindlichkeit (Kontenbereich 16010 ff.) aus. Es öffnet sich eine Eingabemaske in der Sie unter dem Punkt „BMLEH – Öffentliche Förderung“ ein „Häkchen“ für „ja“ setzen können.

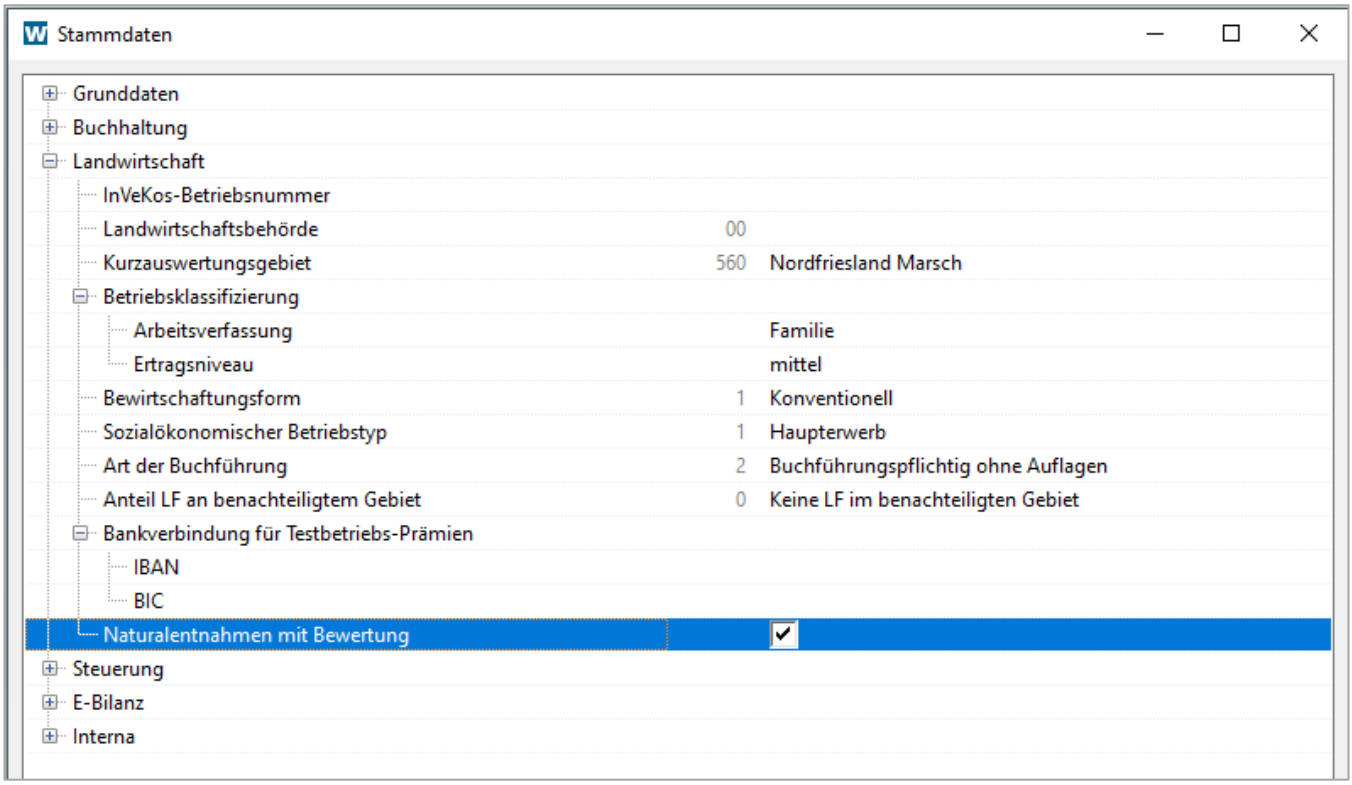


Naturalentnahmen

(nur für Einzelunternehmen und Personengesellschaften)

Die in der Finanzbuchhaltung vorgenommenen Buchungen auf den Konten 89810 Beköstigung (unbare Entnahmen Unternehmer) und 89820 Beköstigung (unbare Entnahmen Altenteiler) müssen für den BMLEH-Jahresabschluss über das Wertefeld in der Naturalbuchhaltung den jeweiligen Ertragskonten zugeordnet werden. Andernfalls werden die Entnahmen nicht sachgerecht ausgewiesen und von Win-Plausi als fehlerhaft eingestuft.

Dafür wird das Wertefeld zunächst durch das Setzen eines Hakens in den Stammdaten unter „Landwirtschaft“ aktiviert.



Nach Aktivierung steht das Feld für alle Naturalbuchungen zur Verfügung.

Im Musterbetrieb Nils Nielsen stellen sich die Kontensalden der Wiking-Konten 89810 und 89820 folgendermaßen dar:

Konto	Bezeichnung/Buchungstext	G-Kto	Soll	€ Haben
	Unbare Entnahmen Unternehmer			
89810	Beköstigung			
	Eigenant. Beköstigung UN	20800		250,00
	Unbare Entnahmen Altenteiler			
89820	Beköstigung			
	Eigenant. Beköstigung Altent.	21400		225,84

Der Kontensaldo des Kontos **89810 Beköstigung (unbare Entnahmen Unternehmer)** muss den Naturalbuchungen der Buchungsart **72 (Betriebshaushalt)** zugeordnet werden (in diesem Fall 250,00 €). Im Betrieb Nils Nielsen hat der Betriebshaushalt 12 dt Milch entnommen:

Tiererzeugnisse | 111% | mehr zeilig | einz.

Text	Bua/GKto		Milch 81130
Erzeugt / geboren	61		21.525,00
Insgesamt			**21.525,00**
Verkauf			20.983,00
Verbrauch	71		
Weibl. Zuchtkälber bis 6 Mon.		81370	450,00
Kälber (geb.) männl.		81120	60,00
Betriebshaushalt	72		12,00
Sonstiger Abgang	74		20,00
Insgesamt			**21.525,00**
Innerbetriebliche Bewertung	82		0,32

Konto: 81130 Milch | Gegenkonto:
Kostenstelle: | Gegenkostenstelle:
Buchungsart: 72 Betriebshaushalt
Datum: 30.04.2023
Gewicht: 12,00 dt | Text:
Stück: St. Wert/[E]: 250,00 € | Belegnummer:
Drucken Neu Löschen Speichern

Der Kontensaldo des Kontos **89820 Beköstigung (unbare Entnahmen Altenteiler)** muss den Naturalbuchungen der Buchungsart **73 (Altenteilerhaushalt)** zugeteilt werden (in diesem Fall 225,84 €). Hier wurde ein weibliches Kalb (Wiking-Konto 81125) entnommen:

Rinderaufzucht/-haltung | 111% | einz.

Text	Zuchtfärsen über 2 J. 81410	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J. 81390	Weibl. Zuchtkälber 6 - 12 Mon. 81380	Weibl. Zuchtkälber bis 6 Mon. 81370	Zuchtbullen 81440	Kälber (geb.) weibl. 81125
Anfangsbestand	43,00	44,00	80,00	94,00	1,00	
Erzeugt / geboren						122,00
Versetzter Zugang	34,00	79,00	90,00	97,00		
Insgesamt	**77,00**	**123,00**	**170,00**	**191,00**	**1,00**	**122,00**
Verkauf					1,00	20,00
Altenteilerhaushalt						1,00
Versetzter Abgang						
Milchkühe	70,00	10,00				
Zuchtfärsen über 2 J.		34,00				
Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.			79,00			
Weibl. Zuchtkälber 6 - 12 Mc				90,00		
Weibl. Zuchtkälber bis 6 Mo						97,00

Konto: 81125 Kälber (geb.) weibl. | Gegenkonto:
Kostenstelle: | Gegenkostenstelle:
Buchungsart: 73 Altenteilerhaushalt
Datum: 30.04.2023
Gewicht: 0,50 dt Ø-Gewicht: 0,50 dt/St. | Text:
Stück: 1,00 St. Wert/[E]: 225,84 € | Belegnummer:
Drucken Neu Löschen Speichern

Grundsätzlich muss für alle Naturalbuchungen der Buchungsart 72 (Betriebshaushalt) und 73 (Altenteilerhaushalt) ein Wert ungleich Null eingetragen werden.

Achtung: Der insgesamt zugeteilte Wert darf die Kontensalden der Konten 89810 (für die Buchungsart 72) und 89820 (für die Buchungsart 73) nicht überschreiten.